

Matthisson, Friedrich von: Der Hall der Sterbeglocken ruft (1802)

- 1 Der Hall der Sterbeglocken ruft
- 2 Uns dumpf und bang zu deiner Gruft,
- 3 Wo Sehnsuchtsthränen fallen.
- 4 Nie soll, bis uns der Tod befreit,
- 5 Die Wolke der Vergessenheit
- 6 Dein holdes Bild umwallen.

- 7 Wohl dir, obgleich entknospet kaum,
- 8 Von Erdenlust und Sinnentraum
- 9 Von Schmerz und Wahn geschieden.
- 10 Der Lebenswandlung Tag ist schwül!
- 11 Du bist beim Aufgang schon am Ziel'
- 12 Und hast nun ewig Frieden.

- 13 Wie war dir, als, mit Bruderkuß,
- 14 Die Stirn der Unschuld Genius
- 15 Mit lichtem Kranz dir schmückte?
- 16 Und Selma, unter Seraphim,
- 17 Dich mit Entzückungs-Ungestüm
- 18 An ihren Busen drückte?

- 19 O deine Wonne thut kein Mund
- 20 Im dunklen Prüfungsthale kund,
- 21 Doch ahnden wir sie leise.
- 22 Aus Glaubensmuth keimt Himmelslohn
- 23 Was Gott verhängt ist weise.

- 24 Hier soll dein Bild, die Rose, blühn
- 25 So bald der Lenz in frisches Grün
- 26 Die Kirchhofshügel kleidet.
- 27 Wir heben dann der Wehmuth Flor
- 28 Und schau'n zum Friedensland' empor,
- 29 Wo niemand weiter scheidet.

(Textopus: Der Hall der Sterbeglocken ruft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38689>)